

Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands die höchste Erfüllung unseres Strebens.

Angesichts der hier aus Stadt und Land versammelten Genossen Delegierten, angesichts unserer Genossen aus allen Teilen der Welt, kann man nach dem bisherigen Verlauf unseres VII. Parteitages bereits die Gewißheit aussprechen, daß von hier eine große Initiative ausgehen wird, um die großen und verantwortungsvollen Aufgaben zur Vollendung des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik zu erfüllen.

Dabei sind unsere Partei, die Arbeiterklasse und das ganze werktätige Volk eins. Gemeinsame Interessen schweißen uns zusammen. Immer besser wird heute erkannt, daß die Existenz der Deutschen Demokratischen Republik ein Glück für die europäischen Völker ist. Vom Boden unseres Staates gehen in Deutschland Frieden und Völkerfreundschaft aus. Hier wurde der Grundstein für das künftige sozialistische Deutschland gelegt.

Es leben unsere Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, ihr Zentralkomitee und sein Erster Sekretär, Genosse Walter Ulbricht! (Die Delegierten erheben sich von ihren Plätzen und spenden stürmischen Beifall.)

Ewig lebe unsere Freundschaft und Verbundenheit mit der Sowjetunion, mit allen sozialistischen Bruderländern, mit allen kommunistischen und Arbeiterparteien und den friedliebenden Völkern der Welt!

Es lebe unsere Deutsche Demokratische Republik!

(Am Schluß des Referats erheben sich die Delegierten von ihren Plätzen und spenden minutenlang stürmischen Beifall. Genosse Breshnew schüttelt Genossen Honecker die Hände.)

Vorsitzender *Albert Norden*: Genossinnen und Genossen! Bevor wir in die Pause eintreten, möchte ich mitteilen, daß die Redaktionskommission sich um 12.30 Uhr in Zimmer 21 trifft. Wir treten jetzt in die Pause ein und nehmen die Verhandlungen um 12.35 Uhr wieder auf.

(Pause.)

Vorsitzender *Willi Stoph*: Genossinnen und Genossen! Wir setzen unsere Beratungen mit der Diskussion fort. Das Wort hat der Genosse Dr. Albert Stief.

*Dr. Albert Stief, 1. Sekretär der Bezirksleitung Cottbus*: Liebe Genossinnen und Genossen! Verehrte Gäste! Genosse Walter Ulbricht hat in seiner